

738. Dem Kardinal Matteo Rosso Orsini (ca. 1230 bis 1305), dem 'letzten der großen Kardinäle des Mittelalters, der an 13 Konklaven teilgenommen, Karl von Anjou und mehrere Päpste gekrönt' hatte, widmet RAFFAELLO MORGHEN im Arch. stor. Rom. 46 (1922), 271—372 eine Biographie.

739. In Echos d'Orient, 27 (1924), 437 ff. sucht V. GRUMEL, 'Les ambassades pontificales à Byzance après le 2. concile de Lyon (1274—1280). Notes chronologiques' in Auseinandersetzung mit W. NORDEN Ordnung in die Chronologie der Gesandtschaften Innocenz' V., Johanns XXI. und Nikolaus' III. nach Byzanz zu bringen, deren er 6 zählt.

740. Pietro Spano, der spätere Papst Johann XXI., war ein Polyhistor; über ein medizinisches Werk aus seiner Feder, das stark unter dem Einfluß des Albertus Magnus steht, handelt A. NANNIZZI 'Il *thesaurus pauperum* di Pietro Spano nei codici della Comunale di Siena' im Bull. Senese 31 (1924), 107—120.

741. Zum Itinerar Gregors X. ist zu verzeichnen ANDRÉ CALLEBAUT 'Le voyage du b. Grégoire X et de S. Bonaventure au concile de Lyon et la date du sacre de S. Bonaventure' im Arch. Franciscanum historicum 18 (1925), 169—180.

742. In der Rev. d'hist. de l'église 11 (1925), 309—331, 471—495 handelt P. GLORIEUX über 'Prélats français contre religieux mendiants', die Gegensätze, die sich nach der Bulle *Ad fructus uberes* Martins IV. (POTTHAST 21821) zwischen den Bettelorden und der französischen Geistlichkeit auswirkten, bis zum Konzil zu Paris (1290).

743. Das 41. Heft des Bullettino dell' Istituto storico Italiano (1921) ist dem Andenken Dantes gewidmet. Hier findet sich S. 195—232 ein Aufsatz von PIETRO FEDELE 'Per la storia dell' attentato di Anagni', der von den Versen Dantes (Purg. XX 85 ff.) ausgeht und einige Einzelheiten aus der Geschichte des Überfalls auf Bonifaz VIII. klarzustellen sucht. So tritt F. dafür ein, daß der Papst vor dem Eindringen der Verfolger in sein Gemach Tiara und Mantel angelegt und den Thronessel bestiegen habe und daß er nicht, wie einige Quellen berichten, im Bette liegend angetroffen worden sei. Dann verfißt F. gegen ROB. HOLTZMANN die Ansicht, daß der Papst wirklich tödlich mißhandelt worden sei. Er versucht hierbei, das Zeugnis italienischer Chronisten stärker zu bewerten, die fast durchweg den Ausdruck *manus ini-*